

hochzeitsredeschreiben.de

Liebe Anna, lieber Jonas,
liebe Familie, liebe Freunde,

wie schön, euch alle hier zu sehen. Viele von euch sind aus allen Ecken Deutschlands angereist – danke, dass ihr da seid. Heute feiern wir nicht nur eine Hochzeit, wir feiern zwei Menschen, die zusammen besser sind als jede Einzelversion.

Jonas, ich erinnere mich noch gut an den ersten Anruf nach diesem legendären Sommerfest eurer Firma.

„Papa, es ist was Peinliches passiert.“

„Aha, was denn?“

„Ich hab einer Kollegin Limo über das Kleid gekippt.“

Kurze Pause.

„Und?“, frage ich.

„Sie hat gelacht.“

Ich wusste: Wenn jemand in so einer Situation lacht – und nicht schimpft –, dann hat dieser Jemand etwas Besonderes. Anna, das war dein erster Eindruck für mich, bevor ich dich überhaupt kannte: herzlich und souverän in einer klebrigen, kleinschaumigen Katastrophe.

Euer erstes richtiges Date, am Isarufer – keine große Bühne, kein großes Drumherum. Nur zwei Menschen, die miteinander reden, zuhören und irgendwann feststellen, dass der Abend viel zu schnell zu Ende geht.

So etwas erzählt mehr über eine Beziehung als tausend Fotos.

Zwei Jahre später seid ihr zusammengezogen, in München. Ich hab Jonas selten so motiviert beim Möbelaufbau erlebt – sonst hat er sich traditionell mehr für die Snacks interessiert als für die Anleitung. Aber plötzlich stand alles gerade. Na gut, fast alles. Die eine Kommode lebt bis heute mit Charakter.

Was mir in dieser Zeit aufgefallen ist: Ihr habt euch nicht verändert, ihr seid gewachsen – miteinander, nicht nebeneinander.

Dann die Interrail-Reise: Frühzüge, Verspätungen, falsche Bahnsteige, und ihr zwei mittendrin – entspannt, neugierig, und immer wieder dieses leise Teamwork, das man gar nicht bemerkt, wenn man nicht genau hinschaut. Wer geduldig einen Weg sucht, findet ihn; wer genervt ist, verpasst ihn. Ihr habt gesucht – und gefunden. Nicht nur die richtigen Züge, sondern das gute Gefühl, dass man sich aufeinander verlassen kann.

Und letztes Jahr, Südtirol. Jonas, du hast mir vorher nichts verraten – vermutlich aus Angst, ich würde es vor lauter Aufregung ausplaudern. Aber als du mir danach erzählt hast, wie du auf diesem Hügel standest, mit Blick auf die Berge, und Anna „Ja“ gesagt hat, noch bevor du richtig fertig warst – da habe ich gemerkt, wie rund sich das alles anfühlt. Nicht kitschig, nicht übertrieben. Einfach stimmig. So seid ihr.

Anna, du bist herzlich, entschlossen und kreativ. Du machst aus einem Sonntag einen kleinen Feiertag, aus einem Plan eine Lösung und aus einem Missgeschick eine Anekdote, über die man Jahre später lachen kann.

Jonas, du bist humorvoll, zuverlässig und geduldig. Du hörst zu, du hältst aus, du hältst fest. Und wenn es schwierig wird, machst du einen Witz, der nicht vom Thema ablenkt, sondern Luft zum Atmen schenkt.

Zusammen seid ihr die Sorte Paar, die die Alpen hochwandert und oben nicht nur die Aussicht bewundert, sondern sich noch überlegt, wie man die Tour beim nächsten Mal besser plant. Die am Sonntag italienisch kocht – nicht, weil's schick ist, sondern weil es euch Freude macht, und weil es, ganz nebenbei, hervorragend schmeckt.

Und die mit Freunden Brettspiele spielt – fair, ehrgeizig, und ja, ich weiß, bei euch werden die Regeln tatsächlich gelesen. Meistens jedenfalls.

Was ich mir für euch wünsche:

Bewahrt euch dieses „Wir“, das so ruhig und stark ist. Das Lachen in den

falschen Momenten – es rettet Tage. Die Geduld, wenn der andere keine hat –
Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsredeschreiben.de
sie rettet Jahre. Und die Entschlossenheit, immer wieder aufzubrechen, sei es zu
einem neuen Gipfel, einem neuen Rezept oder einer neuen Idee vom
gemeinsamen Leben.

Ein Wort noch an euch beide als Kinder – weil ich immer auch Vater bleibe:
Jonas, du hast eine Partnerin gefunden, die dich fordert, fördert und versteht.
Halt sie fest, nicht mit Druck, sondern mit Zeit und Aufmerksamkeit.
Anna, du hast in Jonas einen Menschen, auf den man zählen kann, auch dann,
wenn's ruckelt. Danke, dass du ihn so siehst, wie wir ihn sehen – und manchmal
sogar ein bisschen besser.

Und an alle hier: Heute ist ein Tag voller Musik. Wenn später euer Lied „Au
Revoir“ läuft, dann wünsche ich euch beide dieses Stück Leichtigkeit – nicht als
Abschied, sondern als „Auf geht's“, Hand in Hand, hinein in all das Gute, das
noch kommt.

Bevor wir gleich anstoßen, noch ein kurzer Hinweis: Opa Karl möchte
anschließend ein paar Worte sagen – und ich verspreche, er macht's kürzer als
ich.

So, jetzt genug der Worte.

Ich bitte euch alle: Erhebt eure Gläser.

Auf Anna und Jonas – auf eure Liebe, auf viele Sonntage mit Tomatensauce, auf
Gipfel mit Weitblick und auf das stille, starke Team in euch.

Auf euch beide! Prost!

Diese Rede wurde mit hochzeitsredeschreiben.de erstellt. Beantworten Sie ein
paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt
auf hochzeitsredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsredeschreiben.de